



Wenn sich das Tölzer Land in ein Schneekleid hüllt, ist klar, was zu tun ist: hinauf aufs Brauneck zum Skifahren, Rodeln auf dem Blomberg oder ab in die idyllische Jachenau zum Langlaufen. Die Region, die sich südlich von München vom Starnberger See bis zur Tiroler Grenze erstreckt, hat aber auch fernab von Rodelvergnügen und Pistengaudi viel zu bieten – selbst, wenn Frau Holle mal keine Lust auf Kissenschütteln hat. Von Winterwanderungen, Kunst- und Kulturwegen über zahlreiche interessante Museen bis zu Kirchen, Klöstern und Kristall Therme. www.toelzer-land.de/wintererlebnis



Wandern mit dem Ranger und kulturelle Streifzüge

Unabhängig von der Schneelage können Besucher die traumhafte Natur beim Winterwandern erleben. Mehr als 300 Kilometer (geräumter) Wege stehen zur Auswahl. Mit dem Blick auf Benediktenwand, Heimgarten und Herzogstand und der kristallklaren Voralpenluft in den Lungen, folgen Wanderer ihnen zu den schönsten Plätzen der Region. Es geht entlang an den Ufern von Isar und Loisach, durchs anregende Heilklima und natürlich auch auf den Berg sowie zur ein oder anderen Alm. Wer die Voralpenlandschaft mit einem fachkundigen Begleiter entdecken möchte: Die Ranger der Region informieren auf geführten Touren über schützenswerte Naturräume und ihre Bewohner. Aber auch das Zentrum für Umwelt und Kultur im Kloster Benediktbeuern bietet geführte Wanderungen an. Wer kulturell interessiert ist, findet Aktiv-Tipps abseits klassischer Wanderwege: Die Kunst- und Kulturwege im Tölzer Land verbinden die landschaftliche Schönheit der Region mit historischem Wissen und amüsanten Anekdoten.



Die Stille drinnen und draußen genießen

Im Tölzer Land gibt es viele jahrhundertealte, sakrale Kunst und Architektur zu bestaunen. Zum Beispiel das Kloster Benediktbeuern, das älteste Kloster Oberbayerns. Von hier aus entführt der Klangpfad in eine Welt ohne störende Alltagsgeräusche. So können Spaziergänger den Weg ins winterliche Loisach-Kochelsee-Moor nutzen, um in sich hineinzuhören oder die Naturlaute bewusst wahrzunehmen. Auch der „Benediktusweg“ lädt zu einer meditativen Wanderung in beeindruckender Natur ein – die 12 Stelen geben nicht nur Auskunft über die historischen Ordensregeln, sondern auch Denkanstöße für die Gegenwart. Im Kloster selbst werden „Alltagspausen“ in Form von Konzerten, Gottesdiensten, entschleunigende Kurse und Kunstausstellungen angeboten. Kunst und Natur zum Anfassen und Mitmachen bietet die Stiftung Nantesbuch bei Bad Heilbrunn. Zahlreiche, teils eigens für den Ort geschaffene Kunstwerke erzeugen eine besondere Stimmung. Es finden handverlesene Kultur- und Bildungsveranstaltungen statt. Gleichzeitig ist der Ort Ausgangspunkt für außergewöhnliche Naturerkundungen. Auf dem ca. 320 Hektar großen Gelände dürfen sich heimische Tiere und Pflanzen Stück für Stück Raum zurückerobern.



Wohltat für Körper und Geist

Wer Bad Tölz besucht, merkt schnell, dass das zentral gelegene VitalZentrum ein Treffpunkt für das eigene Wohlbefinden ist. Hier gibt es eine Vielzahl von Angeboten zur Auswahl, die alle der Gesundheit und Prävention dienen. Kochen mit Wildkräutern zum Beispiel und Kurse, in denen man mittels Klangmeditation entspannt. Vielfältig ist auch die Museenlandschaft: Die Begegnungs- und Dokumentationsstätte „Erinnerungsort Badehaus“ veranschaulicht mit multimedialen Ausstellungen die bewegte Zeitgeschichte der Region um Wolfratshausen, während das Franz Marc Museum mit der expressionistischen Farbwelt des Blauen Reiters jeden grauen Wintertag zum Leuchten bringt. Hinzu kommen zahlreiche interessante Heimat- und Stadtmuseen, in denen man in die Stadt- und Dorfgeschichte eintauchen kann. Apropos eintauchen: Wer Entspannung sucht, wird in der Kristall Therme trimini in Kochel am See mit Wellnessbereich fündig. Die Becken und Saunen bieten traumhaften Blick auf den Kochelsee und die bayerischen Alpen. Tipp: Für alle, die eine besondere Auszeit suchen: Im Cohaus Kloster Schlehdorf bietet der „Salon de Shakti“ seit kurzem Yoga-Retreats an.

